

Liste Der Kirchen-Räuber und Diebe, Welche von denen zu Strelitz den 17. August. 1728. gehangenen 4. Ertz-Dieben, Christoph Höpfner, einem Scharff-Richter-Knecht, Andreas Röpern, einem Zeugdrucker, David Thibout, einem Schuh-Knecht, Und Frantz Tammen, Gerichtlich benannt und beschrieben worden ...

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1728]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn890449090>

Druck Freier  Zugang



LISTE

Der

Kirchen = Räuber und Diebe,

Welche von denen zu Strelitz den 17. August. 1728. gehangenen 4. Erz = Dieben,

Christoph Höpfner, einem Scharff-
Richter = Knecht,

Andreas Köpern, einem Zeugdrucker,

David Shibout, einem Schuh-Knecht,

Und

Frank Tammen, Gerichtlich benannt
und beschrieben worden.

Johann Werner, Catholischer Religion, ist mittelmäßiger Statur, plüzig und rund von Gesicht, hat einen schwarzen Bart, schwarze etwas krause Haare, trägt einen



58 Hbr: 1728

einen blauen auch weißlichten Rock, die rechte Hand ist ihm lahm, er giebt sich vor einen Gärtner aus, ist ein Erz-Dieb, und hat zu Gransee, Wahren, Strelitz, Berlin, Diebstahls halber gefangen geseßen.

Fritz Bülow, ein grosser langer junger Kerl, lang und breit von Gesicht, hat eine lahm-gebauene Hand, ist unter Rittmeisters Eldritten Compagnie in Havelberg Reuter gewesen, von dannen er auch gebürtig.

Noch einer Namens Bülow, ein langer starker Kerl, hat faule Beine, ein stark Gesicht, schwarz-braune Haare, hat sich einen Finger abgehauen.

Johann Möller, ein schmaler Kerl, giebt sich vor einen Studenten aus, hat zu Neu-Brandenburg in Mecklenburg Dieberey halber einen Staup-Besen gekriegt, und mit Jungmannen und Beyern viele Kirchen bestohlen, sitzt auf 20. Jahr im Spinn-Hause zu Samburg.

Schulz, ein junger Kerl, bey Prenzlau gebürtig, hat eine spitze Nase, gelbe krause Haare, der Gold-Finger fehlet ihm an der rechten Hand, hat mit dem zu Strelitz justificirten Andreas Köpern zu Fahrenhoff, und anderer Orten mit Schöllern und Zandern vielfältig gestohlen, schleppet sich mit einem Weibe, so lang und mager von Gesicht.

Johann, dieses Schulzens Camerade, ein junger kleiner Kerl, hat in Stettin gearbeitet, und von dannen einen Paß bey sich.

Zander, besagten Schulzens Camerade, ist ein Tobacks-Träger, etliche 30. Jahr alt, dick von Leibe, bräunlich von

von Gesicht, hat schwarze krause Haare, einen rothen Rock, und ist aus Strassburg gebürtig.

Schöler, etwa 40. Jahr alt, mittelmäßiger Grösse, dicken unterseßigen Leibes, gelb-braun von Haaren, hat übers Gesicht her eine starke Schmarre, die Ohren sind ihm abgeschnitten, hält sich gemeiniglich bey Lübs auf in einem Krugge, Creben genannt, ist der erste gewesen, welcher in Mecklenburg Kirchen zu bestehlen angefangen, und unsäglich viel geraubet. Hat eine Frau und 3 Kinder bey sich.

Leon Soffmann, etliche 30. Jahr alt, giebt sich vor einen Feldscheer aus, und trägt eine weisse Peruque, hat in Güstrow die Tortur ausgehalten, und in Altona zu dem hier justificirten Christoph Söpfener gestanden, daß er nebst unterschiedenen Juden auf der Wilhelmsburg 20000. Rthlr. gestohlen. Dieser Soffmann hätte in Altona gewohnet, und einen Kauff-Laden geführet.

Christian Thiel, oder der schwarze Christian, etwa 40. Jahr alt, aus Schlessen gebürtig, schwarz und glatt von Gesicht, von schwarzen schlechten mausichten Haaren, ein kleiner unterseßiger Kerl, trägt einen braunen Rock mit Cammel-Haaren Knöpfen, hat eine Frau bey sich, die nach Parchim gehöret, ist ein Erz-Kirchen-Dieb, und hält sich in Lübs, oder auf dem Sand-Krug bey Prieborn, auch in Tramm bey Kriewitz auf.

Johann Beyer, ein dicker starcker Kerl, blüthig von Gesicht, hat gelbe kleine mäuslichte Haare, ist etwa 50. Jahr alt, ein Erz-Kirchen-Dieb, und zu Weistm im Strelitzschen von denen in der Kirche bestellten Wächtern in die Lende geschossen worden.

Jochim Burmeister, dieses Beyers Stieff-Sohn, ein junger
starker Kerl, von bräunlichten Haaren und glattem Ge-
sichte, haben sich zusammen zu Woserin bey Goldberg auf-
gehalten.

Potschiebel, dessen rechter Name Johann Claudius, aus
dem Wendischen, ein kleiner Kerl, etwas pockengrüblich, von
schwarzen langen Haaren, mit einem Stutz-Barte, ist
Corporal unter denen Mecklenburgischen gewesen, hat viele
Kirchen- und andere Diebstäle begangen, und soll aniso
auf eine gewisse Zeit zu Spandau sitzen.

Ludwig Koll, ein junger Kerl, schwarz von Gesicht, mit schwar-
zen krausen dicken Haaren, trägt einen grauen Rock mit
gelben Knöpfen und weiten Aufschlägen, giebt sich vor
einen Schorstein-Feger aus, ist ein Ers-Dieb und Beu-
tel-Schneider, hat unter andern mit obbeschriebenen
Schulzen, und dem zu Strelitz justificirten Franz Tam-
men gestohlen.

Sickert, ein junger Kerl, mit schwarzen schlechten Haaren, mit-
telmäßiger Statur, giebt sich auch vor einen Schorstein-
Feger aus.

Ernst Kiecke, ein starker Kerl, von schwarz braunen Haaren,
grauen Augen, etliche 30. Jahr alt, gehet im blauen Camisol,
giebt sich vor einen abgedankten Soldaten aus, und soll
die Feld-Scheerer Kunst in Rathenow gelernt haben.

Johann Sättsche, ein hagerer Kerl, mit gelblichten schlechten
Haaren, grossen grauen Augen, etwa 40. Jahr alt, trägt
einen grauen Rock, und hat einen Brief bey sich, als wann
er

er ein Conversus aus den Catholischen wäre, ist ein Erg-
Dieb, der unter andern mit dem in Strelitz justificirten
David Thibout zu Stepenitz gestohlen.

Christian Spange, ein kleiner Kerl, mit langen schwarzen Haa-
ren, grossen Bart und Pockengruben, etwa 30. Jahr alt,
trägt ein roht scharlachen Kleid, mit massiven Knöpfen.
Bittet zu Zeiten bey denen von Adel als Unter-Officier Al-
mosen, dessen Frau haufiret mit Arseney-Sachen.

David Möller, gehet herum schröpfen und Aderlassen, ist ein
Mühlen-Bursch, etwa 30. Jahr alt, dicker mittelmäßiger
Statur, mit schwarzen Haaren, trägt einen braunen Rock,
hält sich im Schwerinschen auf, und ist ein Erg-Dieb, hat
des Bruch-Schneiders Meyers aus Eldena Tochter
zur Frau.

Johann Schubert, ein grosser Kerl, mit schwarz-braunen
kräusen Haaren, 40. Jahr alt, ist ein Klein-Schmidt und
Constabel gewesen, hat in jeder Hand nur 2. Finger, nem-
lich den Daum und Forder-Finger, ein Kirchen-Dieb,
welcher auch mit dem zu Strelitz justificirten Ludwig
Kochen auf Land Rügen gestohlen.

Jungmann, mittelmäßiger Statur, von schwarz-braunen Haa-
ren, schier von Gesicht, etwa 40. Jahr alt, giebt sich aus vor
einen Spornmacher, des beschriebenen Johann Möllers
Camerad.

Surr, hat nur 1. Auge, schwärzlichte schlechte Haare, ist ein lan-
ger Kerl, hat bald ein graues, bald weisses Kleid an, ein
Erg-Dieb und Beutel-Schneider.

Sällische Töffel, gehöret bey Halle zu Hause, ein junger Kerl, mit schwarzen Haaren, und sehr pockennarbig im Gesicht. Hat eine Frau mit 2. Kindern, und giebt sich für einen Quastmacher aus.

Martin Weise, dessen Camerad, ist länglichter Statur, mit fahlen dünnen Haaren, länglicht von Gesichte, trägt des Winters wohl Stiefeln. Er hat eine Frau mit 7. Kindern, welche Quäste in die Bett-Stellen machen können. Er hat vorhin in Eisleben gewohnet, von wannen er wegen Diebstal auch fort müssen, hat auch schon zu Sibichenstein Diebstals halber gefangen gesessen, ist aber ausgebrochen.

Adam Glup, ein abgedankter Brandenburgischer Soldat, mittelmäßiger Statur, schwarz von Gesichte, und krausen schwarzen Haaren, hat eine Frau ohne Kinder. Etwa 40. Jahr alt.

Sank Michel, ein junger Kerl, sein Vater ist aus der Pfalz vertrieben gewesen, und hat man denselben den alten Maurer geheissen. Er heisset mit seinem Vor-Nahmen Johann, wird aber gemeiniglich nur Moritz genennet. Giebt sich für einen Bauer-Knecht aus, ist ein kleiner schmaler Kerl, mit schwarzen Haaren, und pflegt sich der Gegend Parchim, Plau und Lübb aufzuhalten, hat über das eine Auge einen Hieb bekommen, wovon er mit solchem Auge blind. In der Alte-Marek Brandenburg hat er unter andern mit Johann Kiecken Kirchen beraubet.

Bremer Sinrich, ein junger schwarzer Kerl, pockenrübzig, aus Bremen gebürtig, mit schwarz-braunen Haaren und weißlichter Kleidung, giebt sich bald für einen Schiffer, bald Strumpf-

Strumpf-Macher aus. Hat eine Meile von Kriewitz mit dem alten Beyer eine Kirche bestohlen.

Christian Gallas oder lange Christian, ein junger langer Bursche, trägt eine weiße Perruque mit einem Schwanz, des Bremer Sinrichs Camerade, giebt sich für einen Strumpf-Färber aus. In Lübeck hat er 2. oder 3. mahl wegen Dieberey gefangen gesessen, auch alda einen Staup-Besen bekommen.

Johann Schmidt, aus Mecklenburg gebürtig, klein von Statur und rundem Gesicht, mit schlechten braunen Haaren. Gehet überall aufs stehlen aus. Sein Camerad, Andreas Lehard, hängt vor Dobbertin im Galgen.

Moses, ein Jude etwa 30. Jahr alt, mit abgeschornem Barte, schwarzen krausen Haaren, plüzigtem und pocken-narbigtem Gesichte, brennet Brandwein auf den Adelichen Höfen, und nimmit denen Dieben die gestohlene Sachen vor Spott-Geld ab.

Ziruncks, ein Jude, so in Meußlingen gewohnet, aber wegen Dieberey weichen müssen. Ist ein alter Kerl, und hat ein Weib bey sich. Hat in Schwerin Dieberey wegen gesessen, und mit denen, so zu Güstrow gehencket, gestohlen. Ist auch des Leon Hofmanns Camerade gewesen.

Isaac, ein Jude, Ziruncksen Camerade. Ein grosser starker Kerl, ziemlich bey Jahren, hat eine Frau und 3. Kinder
bey

Bei sich, auch vor Schwerin (woselbst er sich in der Sonne aufgehalten) einen Kuffer, so hinter der Kutsche gestanden, mit abgeschnitten, und davon participiret. Bei Abschneidung dieses Coffers ist der so genante Salig Polacke auch gewesen, welcher nachher mit Michel Salberstadt bey Rageburg gestohlen, und zu Schönberg inhaftiret worden.

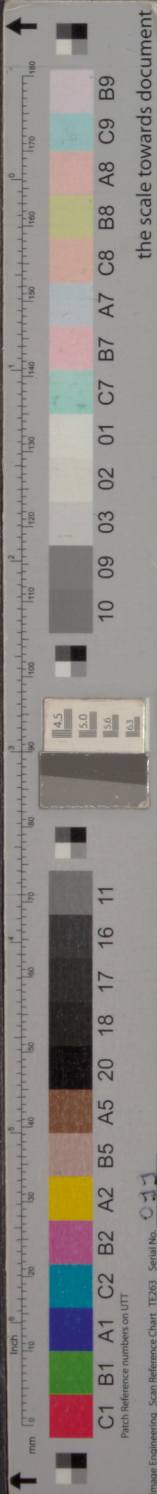
Kauffmännchen, ein Jude, ist bey Abschneidung des Kuffers, welcher einem Edelmann bey Gadebusch zugehöret, auch gewesen, welches 1725. im Winter geschehen. Diese 3. zuletzt beschriebene Juden sind sonst in Soffmanns Bande gewesen.

Der alte und junge Solländer, 2. Juden, Vater und Sohn, ein paar Kirchen-Diebe, die vor etwa 3. Jahren um Kriewis herum alle Kirchen bestohlen, so sie selber erzehlet. Der junge gehet herum hausiren, siehet die Gelegenheit aus, und saget dem alten Bescheid.

Kay-Meyer, ein Jude, mittelmäßiger Statur, starck und breit von Leibe, mit abgeschornem Bart, und weisser Perruque, etliche 30. Jahr alt, obiger beyden Camerade, hat in Franckfurt Stauwen-Schläge gekriegt, und die Kirche zu Neustadt in Mecklenburg einmahl bestohlen.

Kay-Solländer, wohnet vor Lübeck, und ist Ziruncksen und Isaacs Camerade.





the scale towards document

pf-Macher aus. Hat eine Meile von Kriewitz mit
ten Beyer eine Kirche bestohlen.

Ballas oder lange Christian, ein junger langer
e, trägt eine weiße Perruque mit einem Schwanz,
remer Hinrichs Camerade, giebt sich für einen
pf-Färber aus. In Lübeck hat er 2. oder 3. mahl
Dieberey gefangen gefessen, auch alda einen Staup-
bekommen.

Schmidt, aus Mecklenburg gebürtig, klein von Sta-
rundem Gesicht, mit schlechten braunen Haaren,
überall aufs stehlen aus. Sein Camerad, Andreas
d, hängt vor Dobbertin im Galgen.

Jude etwa 30. Jahr alt, mit abgeschornem Barte,
zen krausen Haaren, plüzigtem und pocken-nar-
Gesichte, brennet Brandrwein auf den Adelichen
und nimmit denen Dieben die gestohlene Sachen
vott-Geld ab.

in Jude, so in Meußlingen gewohnet, aber wegen
rey weichen müssen. Ist ein alter Kerl, und hat ein
ben sich. Hat in Schwerin Dieberey wegen gefessen,
t denen, so zu Güstrow gehencket, gestohlen. Ist
es Leon Hofmanns Camerade gewesen.

Jude, Ziruncksen Camerade. Ein grosser starker
iemlich bey Jahren, hat eine Frau und 3. Kinder
bey